

800000 Euro für südniedersächsische Forschung

Dikon, Cinogy, HAWK und Zell-Kontakt beteiligen sich an bundesweitem Forschungsprojekt

Rund 800000 Euro fließen in die Region Südniedersachsen. Göttinger Firmen und die Fachhochschule HAWK sind an dem Forschungsverbundprojekt „Desinfektion, Entkeimung und biologische Stimulation der menschlichen Haut durch gesundheitsfördernde Licht- und Plasmaquellen“ beteiligt.

Göttingen (soz). Insgesamt sind an dem Projekt zehn Einrichtungen aus Industrie und Forschung beteiligt, darunter auch die Göttinger Dikon Entwicklungs- und Produktions GmbH (Elektronik-Dienstleistungen). „Wir sind sehr an der Unterstützung der Wissenschaft und auch der Stärkung des regionalen Wirtschaftsstandortes interessiert“, begründet Dikon-Firmenchef Georg Fricke. Ziel sei für die Dikon E+P GmbH, die in drei Jahren ihre Mitarbeiterzahl von 28 auf 54 erweiterte, eine stärkere Verbindung und einen fruchtbaren Wissenstransfer zwischen Forschung und Wissenschaft zu schaffen.

Seit einiger Zeit schon bestehe ein regelmäßiger Austausch zwischen Dikon und der Göttinger Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst. Entstanden sei dieser Kontakt durch den Wirtschaftsverband Measurement Valley, der die gemeinsamen Interessen von 39 Unternehmen aus dem Bereich Messtechnik im Raum Göttingen organisiere, fördere und Kooperationen untereinander intensiviere. Gefördert wird das bis 2009 währende Projekt vom Bundesministerium für Bildung und Forschung.

Aufgebaut und erforscht werden neuartige Licht- und Plasmaquellen, die für therapeutische Verfahren in der Dermatologie zum Einsatz kommen sollen. Den therapeutischen Nutzen dieser Plasmaquellen entdeckte Prof. Wolfgang Viöl von der HAWK in seinem Laser- und Plasma-Labor an der Göttinger HAWK-Fakultät Naturwissenschaften und Technik.

Erste Schaltungen, Leiterplattenlayouts in einem kompakten und leistungsfähigen Hochspannungsgenerator zur Plasmaerzeugung, der im Forschungsverbund eingesetzt wird, haben Dietmar Goretzki, Leiter der Entwicklungsabteilung von Dikon und die Duderstädter Cinogy GmbH (eine Ausgründung aus der HAWK) zusammen erarbeitet. Dritter im Bund ist die Zell-Kontakt GmbH aus Nörten-Hardenberg, die sich mit der Funktionalisierung von Oberflächen durch Methoden der Mikro- und Nanostrukturierung beschäftigt. Das Unternehmen entwickelt und optimiert Produkte im Bereich der Analytik, der angewandten pharmakologischen Forschung und der funktionellen Genomforschung. Weitere Partner sind: Philips-Forschungslaboratorien in Aachen, Aurion Anlagentechnik GmbH sowie die RWTH Aachen, Ruhr-Universität Bochum, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und das Ferdinand-Braun-Institut Berlin.